

KI für Senioren

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

Kapitel 4

Die KI so einrichten, wie Sie sie brauchen

Nicht jeder tippt gerne auf einer Tastatur, und nicht jeder liest gerne lange Texte am Bildschirm. In diesem Kapitel zeige ich Ihnen, wie Sie die KI an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können, damit die Technik für Sie arbeitet und nicht umgekehrt.

Sie werden lernen, wie Sie Ihre Fragen einfach ins Mikrofon sprechen, statt sie mühsam einzutippen. Ich zeige Ihnen, wie Sie sich die Antworten der KI vorlesen lassen können, so dass Sie Ihre Augen schonen. Wir schauen uns an, wie Sie die Darstellung am Bildschirm vergrößern und den Dunkelmodus aktivieren, der besonders am Abend angenehmer für die Augen ist.

Außerdem stelle ich Ihnen die Smartphone-Apps der großen KI-Anbieter vor. Mit diesen haben Sie Ihren digitalen Assistenten buchstäblich in der Hosentasche und können ihn überall nutzen, ob im Wartezimmer, beim Einkaufen oder auf Reisen. Zum Schluss entdecken Sie eine besonders spannende Funktion: Sie können der KI Fotos zeigen und sie bitten, Ihnen zu erklären, was darauf zu sehen ist. So wird aus dem unleserlichen Beipackzettel eine verständliche Erklärung, und die unbekannte Pflanze im Garten bekommt endlich einen Namen.

Sprechen statt Tippen – so aktivieren Sie die Spracheingabe

Kennen Sie das? Sie möchten der KI eine Frage stellen, aber das Tippen auf der Tastatur fällt Ihnen schwer. Vielleicht sind Ihre Finger nicht mehr so beweglich wie früher, vielleicht macht Ihnen Arthritis zu schaffen, oder Sie haben einfach keine Lust, sich mit der kleinen Schrift auf den Tasten herumzuschlagen, ganz zu schweigen von der Kunst, die winzigen Tasten Ihres Smartphones überhaupt zu treffen. Dann habe ich eine gute Nachricht für Sie: Sie können ganz bequem mit Ihrer KI sprechen!



Abbildung 4.1 Die Spracheingabe bietet sich insbesondere bei der Nutzung von KI auf Smartphones an.

Die Spracheingabe ist für viele Menschen – mich eingeschlossen – eine echte Erleichterung. Statt mühsam Buchstabe für Buchstabe einzutippen, diktieren Sie Ihre Frage einfach ins Mikrofon. Das geht schneller, ist bequemer, und es passieren weniger Tippfehler.

Die Spracheingabe bei ChatGPT, Claude und Gemini

Voraussetzung für die Nutzung der Spracheingabe ist zunächst, dass das Gerät, mit dem Sie mit der KI arbeiten, mit einem Mikrofon ausgestattet ist. Bei Smartphones und Laptops ist dies automatisch der Fall. Wenn Sie hingegen die Spracheingabe am PC nutzen möchten, müssen Sie ein zusätzliches Mikrofon oder Headset kaufen, idealerweise eines mit USB-Anschluss. Lassen Sie sich dazu am besten im Fachhandel beraten.

Bei allen großen KI-Diensten ist die Spracheingabefunktion direkt in die Oberfläche integriert. Im Browser finden Sie rechts neben dem Eingabefeld ein kleines Mikrofonsymbol. Klicken Sie darauf, und schon können Sie sprechen.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Mit ChatGPT & Co. sprechen

1. Öffnen Sie den KI-Dienst Ihrer Wahl im Browser, und melden Sie sich an.
2. Schauen Sie auf das Eingabefeld am unteren Bildschirmrand. Rechts daneben sehen Sie ein Mikrofonsymbol.
3. Klicken Sie auf das Mikrofon. Beim ersten Mal fragt Ihr Browser möglicherweise, ob der Dienst auf Ihr Mikrofon zugreifen darf. Bestätigen Sie dies mit **Zulassen**.



Abbildung 4.2 In ChatGPT gibt es zwei Symbole für die Spracheingabe. Durch Anklicken des linken Symbols wird die normale Spracheingabe aktiviert. Über das rechte Symbol gelangen Sie in den Dialogmodus.

4. Sprechen Sie nun Ihre Frage in normaler Lautstärke und Geschwindigkeit.
5. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie erneut auf das Mikrofonsymbol, oder warten Sie kurz. Manche KI-Werkzeuge erkennen automatisch, wenn Sie nicht mehr sprechen.
6. Ihr gesprochener Text erscheint dann im Eingabefeld. Sie können ihn noch über die Tastatur korrigieren oder direkt abschicken.
7. Anders verhält es sich, wenn Sie auf den Dialog-Button ganz rechts klicken. In diesem Fall können Sie in einen wechselseitigen Sprachdialog mit der KI eintreten, der anschließend im Chatfenster transkribiert (d. h. mitgeschrieben) wird.

Die Icons zur Aktivierung der Spracheingabe sehen bei anderen KI-Tools (Claude, Gemini...) sehr ähnlich aus.

Wo ist mein Mikrofon?

Wenn Sie das Mikrofonsymbol nicht sehen, überprüfen Sie, ob Ihr Computer über ein Mikrofon verfügt. Laptops haben fast immer ein eingebautes Mikrofon. Bei älteren Desktop-Computern benötigen Sie eventuell ein externes Mikrofon oder ein Headset.

Tipps für eine bessere Spracherkennung

Sprechen Sie in normaler Lautstärke und nicht zu schnell. Sie müssen weder besonders laut noch besonders langsam reden. Stellen Sie sich einfach vor, Sie unterhalten sich mit jemandem, der neben Ihnen sitzt. Machen Sie zwischen den Sätzen kurze Pausen, damit die KI erkennt, wo ein Gedanke endet und der nächste beginnt.

Achten Sie darüber hinaus auf Hintergrundgeräusche. Wenn der Fernseher läuft oder die Waschmaschine schleudert, kann das die Erkennung stören. Am besten funktioniert die Spracheingabe in einer ruhigen Umgebung.

Dialekte und Akzente – kein Problem!

Vielleicht fragen Sie sich: »Versteht mich die KI auch, wenn ich Dialekt spreche?« In den meisten Fällen lautet die Antwort »Ja«. Moderne Spracherkennungssysteme wurden mit Millionen von Sprachaufnahmen trainiert, darunter auch viele regionale Varianten der deutschen Sprache.

Natürlich gibt es Grenzen. Wenn Sie einen sehr breiten Dialekt sprechen, kann es sein, dass die KI Sie nicht immer richtig versteht. Ein leichter bis mittlerer Dialekt, sei es Bayerisch, Sächsisch, Schwäbisch oder Plattdeutsch, stellt in der Regel kein Hindernis dar. Auch wenn Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist und Sie mit Akzent sprechen, ist das meist kein Problem.

Mein Tipp: Versuchen Sie es einfach. Sprechen Sie, wie Sie normalerweise sprechen. Wenn die KI Sie nicht versteht, können Sie sich immer noch etwas deutlicher ausdrücken.

Wenn die KI Sie nicht versteht

Falls die KI Sie wiederholt falsch versteht, liegt es meistens nicht an Ihrem Dialekt, sondern an der Tonqualität. Überprüfen Sie, ob Ihr Mikrofon richtig funktioniert und ob keine störenden Geräusche im Hintergrund sind.

Was tun, wenn die KI Sie falsch versteht?

Gelegentlich kommt es vor, dass die Spracherkennung einen Fehler macht. Vielleicht wird aus »Rezept« plötzlich »Respekt«, oder ein Eigenname wird völlig falsch geschrieben. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung.

Praktisch: Bei den meisten KI-Tools landet Ihr gesprochener Text erst im Eingabefeld, bevor er abgeschickt wird. So können Sie den Text noch einmal durchlesen und eventuelle Fehler mit der Tastatur korrigieren.

Und selbst wenn Ihnen ein kleiner Fehler unterläuft: Die KI ist oft schlau genug, um aus dem Kontext zu verstehen, was Sie gemeint haben.

Beispiele aus der Praxis

Lassen Sie uns die Spracheingabe einmal konkret ausprobieren. Stellen Sie sich vor, Sie möchten die KI bitten, Ihnen bei einem Geburtstagsgruß zu helfen. Statt zu tippen, sprechen Sie einfach:



Meine Enkelin Marie wird nächste Woche zwölf Jahre alt. Sie mag Pferde und liest gerne Bücher. Kannst du mir einen netten Geburtstagsgruß schreiben, den ich in eine Karte schreiben kann? Er sollte nicht zu lang sein, vielleicht vier oder fünf Sätze.

Merken Sie, wie natürlich das klingt? Genauso, wie Sie es einem Menschen erzählen würden. Die KI versteht diese Art von (gesprochener) Anfrage problemlos. Und keine Sorge: Es ist völlig in Ordnung, wenn Sie sich versprechen oder kleine Fehler machen. Die KI erkennt in der Regel, was gemeint ist, und gleicht solche Stellen automatisch aus.

Ein weiteres Beispiel für eine gesprochene Anfrage:



Ich habe eine Zimmerpflanze mit großen grünen Blättern, die so ein bisschen wie ein Herz geformt sind. In letzter Zeit werden die Blätter gelb. Was könnte das sein und was kann ich dagegen tun?

Die Frage muss nicht perfekt formuliert sein. Beschreiben Sie einfach, was Sie wissen und was Sie wissen möchten. Und wenn Sie mit ChatGPT oder Gemini arbeiten: Probieren Sie den Dialogmodus aus, in dem Sie sich ganz natürlich mit der KI unterhalten können.

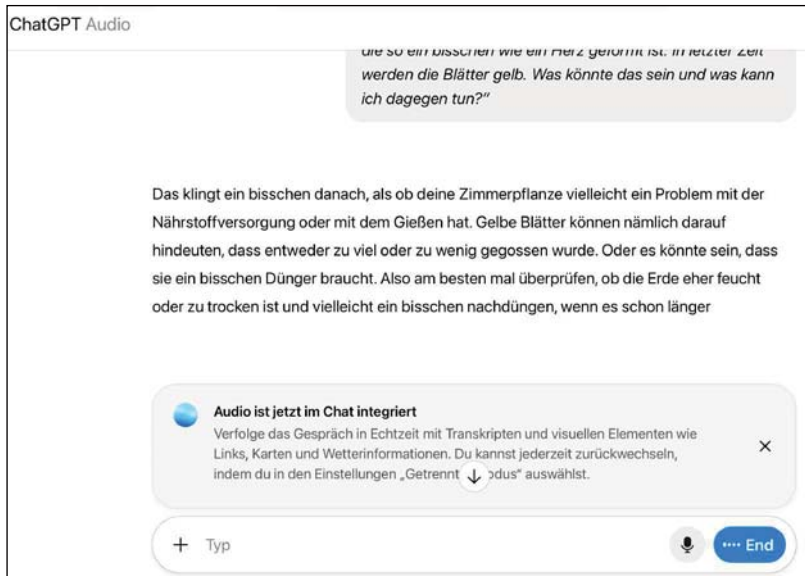


Abbildung 4.3 Beispiel einer gesprochenen Anfrage im ChatGPT-Eingabefeld – der transkribierte Text ist sichtbar.

Klicken, sprechen, fertig

Die Spracheingabe funktioniert bei allen großen KI-Diensten nach dem gleichen Prinzip: Mikrofonsymbol anklicken, sprechen, fertig.

Vorlesen lassen statt selbst lesen



Nach einem langen Tag vor dem Bildschirm brennen die Augen, die Buchstaben verschwimmen, und man möchte am liebsten die Augen schließen. Aber da ist ja noch die eine KI-Antwort, die Sie gerne hören würden. Oder der Arztbrief, den Sie endlich verstehen wollen. Kein Problem: Lassen Sie sich die Texte einfach vor-

lesen. Das funktioniert auch über die oft integrierten Vorlesefunktionen Ihres Betriebssystems hinaus.

Gerade wenn Sie viel am Bildschirm lesen, kennen Sie wahrscheinlich das Gefühl müder Augen. Oder vielleicht ist das Lesen generell anstrengender geworden, weil die Sehkraft nachgelassen hat. Dann ist die Vorlesefunktion mehr als nur ein nettes Extra. Sie ist eine echte Erleichterung, die es ermöglicht, Informationen aufzunehmen, ohne die Augen zu überanstrengen.

Die Vorlesefunktion bei ChatGPT

ChatGPT kann Ihnen jede Antwort vorlesen. Dazu müssen Sie nichts installieren oder konfigurieren. Die Funktion ist bereits eingebaut.

Sobald ChatGPT Ihnen in einem Chat geantwortet hat, sehen Sie unter dem Text mehrere kleine Symbole. Eines davon ist ein Lautsprecher. Wenn das Symbol nicht standardmäßig angezeigt wird, klicken Sie einfach auf das Drei-Punkte-Menü **1** unter dem Chat. Klicken Sie auf das Lautsprechersymbol oder den Menüpunkt **Vorlesen** **2**, und ChatGPT beginnt, den Antworttext mit einer angenehmen Stimme vorzulesen.

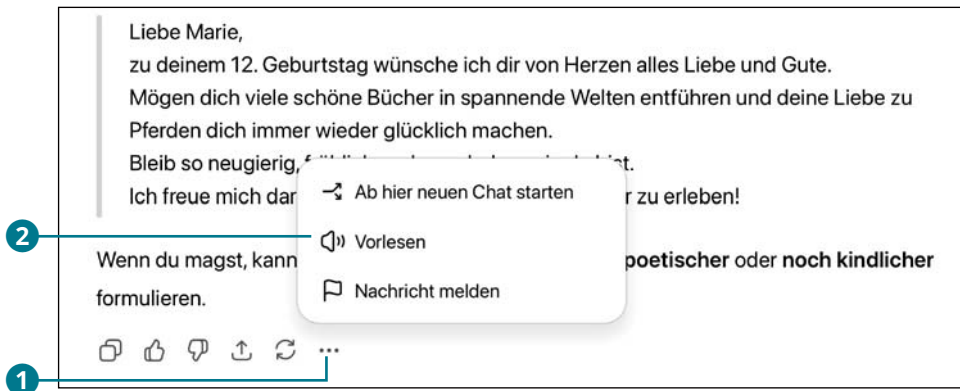


Abbildung 4.4 Im vorliegenden Fall ist der Menüpunkt »Vorlesen« im Drei-Punkte-Menü versteckt.

Während des Vorlesens können Sie die Wiedergabe jederzeit pausieren oder stoppen. Dazu klicken Sie einfach auf die Schaltfläche **Anhalten**, die sichtbar wird, wenn der Chatbot die Antwort vorliest.

Welche Stimme darf es sein?

Wenn Ihnen die Stimme des Vorlesers nicht gefällt, können Sie sie in den Einstellungen ändern. Klicken Sie dazu auf Ihr Profilbild, dann auf **Einstellungen**, und suchen Sie die Sprachoptionen. Dort können Sie zwischen verschiedenen Stimmen wählen. Die Vorlesefunktion kann den Umgang mit Texten deutlich erleichtern, etwa beim Multitasking oder unterwegs. Auch zur Überprüfung eigener Texte ist sie hilfreich, da Fehler beim Hören oft schneller auffallen. Da sich die Stimmen in Betonung und Tempo unterscheiden, lohnt sich ein kurzer Vergleich.

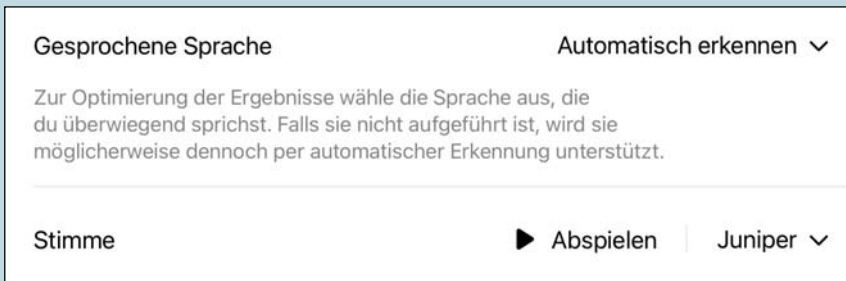


Abbildung 4.5 Standardmäßig ist bei ChatGPT die Stimme »Juniper« voreingestellt.

Vorlesen bei Claude und Gemini

Claude und Gemini verfügen ebenfalls über Vorlesefunktionen, die jedoch etwas anders umgesetzt sind.

Bei Claude gibt es auch ein Lautsprechersymbol unter den Antworten, allerdings nur in der mobilen Version für Smartphones. Die Funktion funktioniert ähnlich wie bei ChatGPT: Ein Klick auf das Vorlesezeichen, und der Text wird vorgelesen.

Bei Gemini ist die Vorlesefunktion besonders gut integriert, was angesichts der langjährigen Erfahrung von Google mit Sprachassistenten nicht verwundert. Auch hier genügt ein Klick auf das entsprechende Symbol.

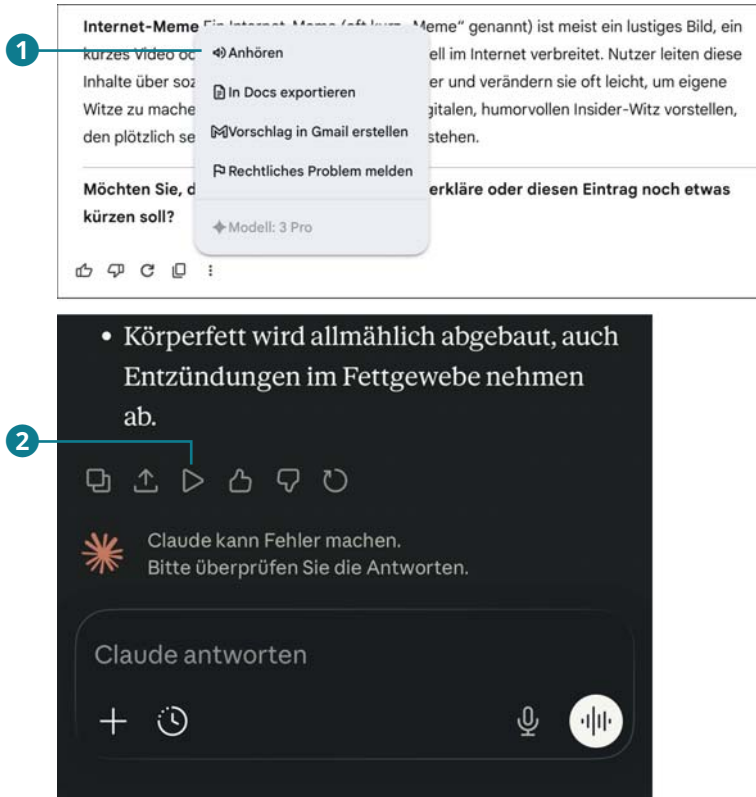


Abbildung 4.6 Gemini **1** und Claude **2** bieten ebenfalls Vorlesefunktionen an, Claude allerdings nur in der mobilen App.

Antworten zum Anhören

Alle großen KI-Dienste können ihre Antworten vorlesen. Achten Sie auf das Lautsprecher- oder Abspielsymbol unter der Antwort.

Vorlesen auf dem Smartphone

Auf dem Smartphone ist die Vorlesefunktion besonders praktisch. Man kann das Handy einfach hinlegen und zuhören, statt auf dem kleinen Display zu lesen. Gerade unterwegs oder wenn man nebenbei etwas anderes macht, ist das sehr angenehm.

In den Apps von ChatGPT, Claude und Gemini finden Sie die Vorlesefunktion an der gleichen Stelle wie im Browser: unter der jeweiligen Antwort als Lautsprechersymbol. Die Bedienung ist identisch.

Bei der ChatGPT-App gibt es zusätzlich den bereits erwähnten Dialogmodus, in dem die KI automatisch spricht und man ein echtes Gespräch führen kann. Darauf gehe ich später in diesem Kapitel näher ein.

Ein praktisches Beispiel: Den Arztbrief verstehen

Stellen Sie sich die folgende Situation vor: Sie haben einen Brief von Ihrem Arzt erhalten. Darin stehen Begriffe wie »Gonarthrose«, »degenerative Veränderungen« und »konservative Therapie«. Sie verstehen nur Bahnhof.

Hier kommt die KI doppelt ins Spiel. Zuerst bitten Sie die KI, den Brief in leichte Sprache zu übersetzen. Lassen Sie sich dann die verständliche Version vorlesen.

Persönliche Daten vorher entfernen

Bei solchen personenbezogenen Daten wie Diagnosen oder Befunden sollten Sie unbedingt darauf achten, dass Sie das entsprechende Schreiben vorher kopieren und die personenbezogenen Daten schwärzen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Gesundheitsdaten nicht im Trainingsmaterial eines Sprachmodells landen.

Ich habe einen Arztbrief bekommen und verstehe einige Begriffe nicht. Kannst du mir den folgenden Text in einfacher, verständlicher Sprache erklären? Hier ist der Text: [Arztbrief einfügen oder abfotografieren]



Die KI gibt Ihnen den Inhalt in klaren, verständlichen Worten wieder. Statt »Gonarthrose Grad II« lesen Sie in der Antwort des Chatbots dann zum

Beispiel: »Ihr Kniegelenk weist einen mittleren Verschleiß auf, wie er in Ihrem Alter häufig vorkommt.«

Und jetzt kommt der Clou: Klicken Sie auf das Lautsprechersymbol, und lehnen Sie sich zurück. Die KI liest Ihnen die Erklärung vor, während Sie Ihre Augen schonen.

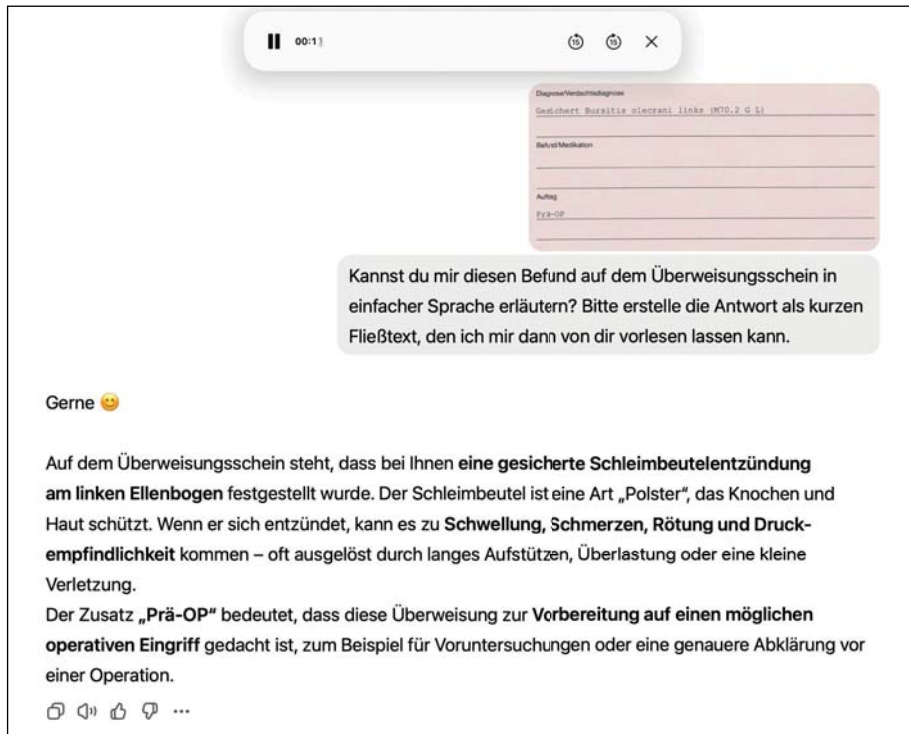


Abbildung 4.7 ChatGPT erklärt einen Befund und liest diesen auch gleich vor.

Ihr Arzt bleibt die erste Adresse

Die KI kann Ihnen helfen, medizinische Texte zu verstehen, aber sie ersetzt keine ärztliche Beratung. Wenn Sie Fragen zu Ihrer Diagnose oder Behandlung haben, wenden Sie sich immer persönlich an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Weitere Anwendungsmöglichkeiten

Die Vorlesefunktion eignet sich nicht nur für Arztbriefe. Auch in anderen Situationen kann diese Funktion hilfreich sein:

- Sie haben die KI gebeten, einen längeren Text zu schreiben, zum Beispiel einen Brief an die Versicherung. Anstatt den Text selbst zu lesen, lassen Sie ihn sich vorlesen. Dabei fallen Ihnen Unstimmigkeiten oft leichter auf, weil Sie den Text aus einer anderen Perspektive wahrnehmen.
- Sie haben eine komplizierte Frage gestellt, und die KI hat ausführlich geantwortet. Am Ende eines langen Tages haben Sie keine Lust mehr zu lesen. Lassen Sie sich einfach die Antwort vorlesen, während Sie eine Tasse Tee trinken.
- Sie möchten eine Zusammenfassung eines Nachrichtenartikels hören, anstatt ihn zu lesen. Kopieren Sie den Artikel in die KI, fordern Sie eine Zusammenfassung an, und klicken Sie auf den Lautsprecher.

Sprechen statt tippen, hören statt lesen

Kombinieren Sie die Spracheingabe mit der Vorlesefunktion: Sie sprechen Ihre Frage, und die KI liest Ihnen die Antwort vor. So müssen Sie weder tippen noch lesen, wie in einem echten Gespräch.

Besser lesen am Bildschirm – Schrift, Kontraste und Barrierefreiheit

Kommen wir zum alltäglichen Umgang mit ChatGPT & Co. Manchmal ist die Schrift auf dem Bildschirm einfach zu klein. Man rückt näher, kneift die Augen zusammen, und nach einer Weile schmerzt der Nacken vom Vorbeugen. Das muss nicht sein. Sowohl Ihr Browser als auch die KI-Dienste selbst bieten verschiedene Möglichkeiten, die Darstellung Ihren Bedürfnissen anzupassen.

Die Schrift im Browser vergrößern

Der einfachste Weg zu größerer Schrift führt über den Browser. Diese Methode funktioniert nicht nur bei KI-Chatbots, sondern auf jeder Internetseite.

Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, und drehen Sie gleichzeitig am Mausrad. Drehen Sie das Rad von sich weg, wird alles größer. Drehen Sie es zu sich hin, wird alles kleiner. Das funktioniert in allen gängigen Browsern, egal ob Sie Chrome, Firefox, Edge oder Safari verwenden.

Alternativ können Sie auch die Tastenkombination **Strg** und die **+**-Taste verwenden, um die Ansicht zu vergrößern, oder **Strg** und die **-**-Taste, um sie zu verkleinern. Mit **Strg** und der Taste **0** (Null) setzen Sie die Ansicht auf die Standardgröße zurück. Wenn Sie einen Apple-Computer besitzen, verwenden Sie statt der **Strg**-Taste die **⌘**-Taste.

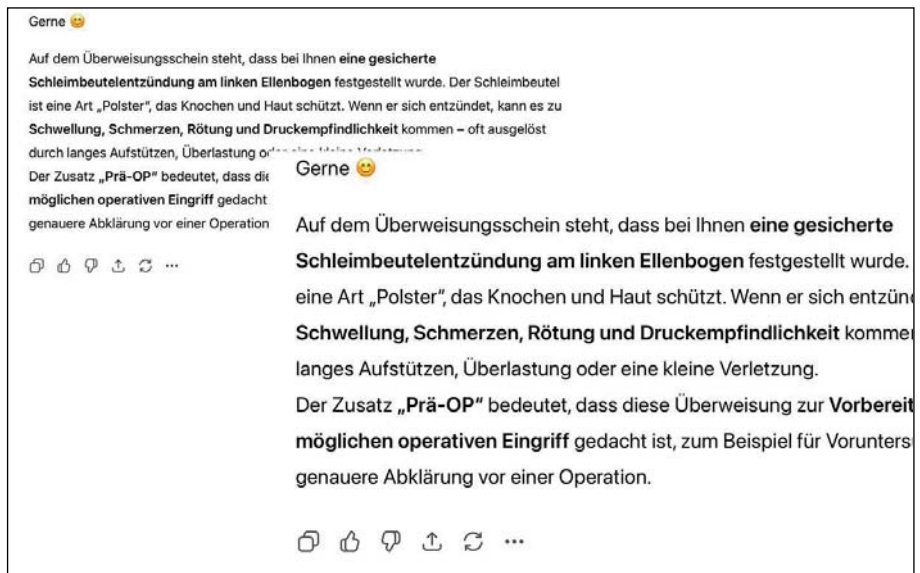


Abbildung 4.8 Vergrößerte Darstellung im Browser

Seitenleiste weg? Zoom prüfen!

Viele Browser merken sich die Zoom-Einstellung für einzelne Webseiten. Wenn Sie ChatGPT einmal auf 125 % vergrößert haben, wird diese Einstellung beim nächsten Besuch automatisch wiederverwendet. Dies kann manchmal auch zu seltsamen Effekten führen. Wenn Sie sich zum Beispiel wundern, dass die linke Seitenleiste in ChatGPT verschwunden ist, kann das daran liegen, dass Sie einen zu hohen Vergrößerungsfaktor eingestellt haben.

Der Dunkelmodus – Entlastung für die Augen

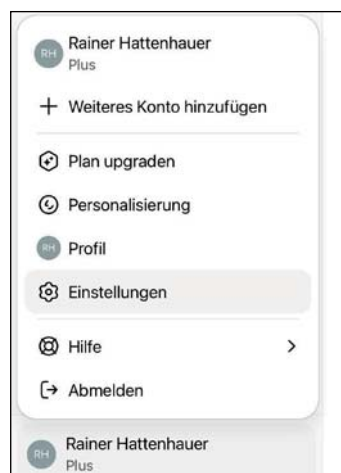
Haben Sie schon einmal abends vor dem Computer gesessen und das Gefühl gehabt, dass Sie der helle Bildschirm blendet? Dann könnte der Dunkelmodus etwas für Sie sein. Dabei werden die Farben umgekehrt: Statt schwarzer Schrift auf weißem Hintergrund sehen Sie helle Schrift auf dunklem Hintergrund.

Der dunkle Modus ist nicht nur angenehmer für die Augen bei schwachem Umgebungslicht, sondern spart bei manchen Bildschirmen auch Strom. Alle großen KI-Dienste bieten diese Option an.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Dunkelmodus bei ChatGPT aktivieren

1. Klicken Sie auf Ihr Profilbild oder Ihre Initialen unten links.
2. Wählen Sie **Einstellungen**.
3. Suchen Sie im Bereich **Allgemein** nach **Aussehen**.



4. Wählen Sie **Dunkel** statt **Hell** oder **System**.

Die Option **System** ist recht praktisch: Der Dienst passt sich dann an die Einstellungen Ihres Geräts an. Wenn Ihr Computer abends automatisch in den Dunkelmodus wechselt, macht die KI-Seite das dann ebenfalls.

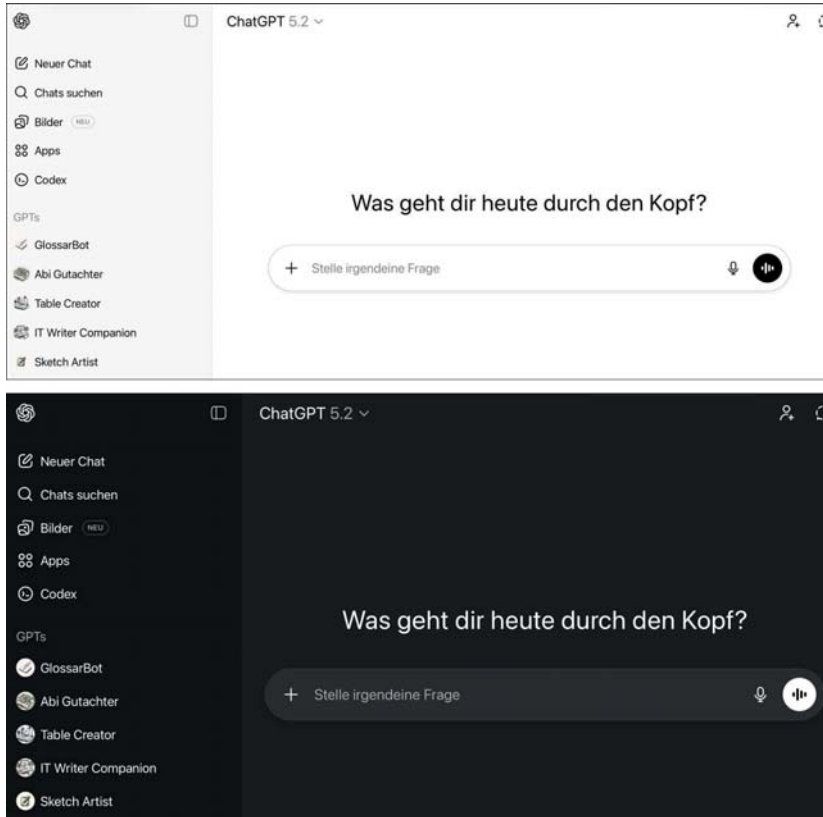


Abbildung 4.9 »Hell« vs. »Dunkel«

Bei Gemini und Claude funktioniert die Umstellung ganz ähnlich. Wenn Sie für einen speziellen Chatbot eine Schritt-für-Schritt-Anleitung benötigen, dann fragen Sie doch einfach die KI:



Wie aktiviere ich bei <Name des Chatbots> den Dunkelmodus?

Der Dunkelmodus ist nicht für jeden

Der Dunkelmodus ist kein Muss, aber einen Versuch wert. Viele Menschen empfinden ihn als angenehmer, besonders bei längerer Nutzung oder in dunkleren Räumen.

Barrierefreiheit im Vergleich: ChatGPT, Claude und Gemini

Alle drei großen KI-Dienste bieten verschiedene Funktionen, die die Nutzung erleichtern. Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick:

Funktion	ChatGPT	Claude	Gemini
Spracheingabe	✓	✓	✓
Vorlesen der Antworten	✓	✓	✓
Dunkelmodus	✓	✓	✓
Dialogmodus (Gespräch)	✓	–	✓
Smartphone-App	✓	✓	✓
Bilder beschreiben	✓	✓	✓
Live-Kamera	✓	–	✓
Antworten anpassen (einfacher/kürzer)	✓	✓	✓

Tabelle 4.1 Vergleich der Tools zur Barrierefreiheit bei den drei prominentesten KI-Chatbots

Wie Sie sehen, sind die Grundfunktionen bei allen drei Diensten vorhanden. Die Unterschiede liegen vor allem in den erweiterten Funktionen wie dem Dialogmodus und der Live-Kamera, die derzeit nur bei ChatGPT und Gemini verfügbar sind.

Welche KI passt am besten zu meinen Bedürfnissen?

Wenn Sie vor allem Wert auf die Spracheingabe und das Vorlesen legen, sind alle drei Dienste gut geeignet. Hier gibt es keine allzu großen Unterschiede.

Wenn Sie gerne ein echtes Gespräch mit der KI führen möchten, also sprechen und eine gesprochene Antwort erhalten, ohne zwischendurch auf Knöpfe zu drücken, dann sind ChatGPT und Gemini die bessere Wahl, denn beide bieten einen Dialogmodus an.

Wenn Sie die Live-Kamera-Funktion nutzen möchten, um sich Ihre Umgebung beschreiben zu lassen, sind ebenfalls ChatGPT und Gemini zu empfehlen. Auf diese Funktion werde ich später in diesem Kapitel noch genauer eingehen.

Wenn Sie besonders lange und komplexe Texte verarbeiten möchten, etwa mehrseitige Dokumente zusammenfassen lassen wollen, hat Claude oft die Nase vorn, auch wenn die Barrierefreiheitsfunktionen dort etwas weniger umfangreich sind.

Probieren kostet nichts

Sie müssen sich nicht für einen Dienst entscheiden. Probieren Sie einfach alle drei aus, oder sehen Sie sich auch einmal ganz andere Angebote wie beispielsweise an, und finden Sie heraus, welcher Ihnen am besten gefällt. Die Grundfunktionen sind meist kostenlos, und die Bedienung ist bei allen ähnlich.

KI-Dienste ändern sich ständig

Die Funktionen von KI-Diensten ändern sich regelmäßig. Was heute nur bei einem Anbieter verfügbar ist, kann morgen bei allen Anbietern funktionieren. Wenn Sie eine bestimmte Funktion vermissen, lohnt es sich, von Zeit zu Zeit nachzuschauen, ob sie inzwischen hinzugefügt wurde.

Die KI in der Hosentasche – Apps für unterwegs

Stellen Sie sich vor: Sie sitzen beim Arzt im Wartezimmer und haben eine Frage, die Sie schon lange beschäftigt. Oder Sie stehen im Supermarkt und überlegen, welches Gericht Sie aus den Zutaten der Sonderangebote zaubern können. Oder Sie sind unterwegs und brauchen schnell eine Simultanübersetzung. In all diesen Situationen ist Ihr Smartphone der ideale Begleiter, denn die wichtigsten KI-Dienste gibt es auch als App.

Die Apps der großen KI-Anbieter

ChatGPT, Claude und Gemini bieten alle kostenlose Apps für Smartphones und Tablets an. Diese Apps finden Sie im offiziellen App Store für iOS bzw. im Google Play Store für Android. Wichtig ist bei der Suche, sowohl den Namen der App als auch den Hersteller anzugeben:

- **ChatGPT:** Suchen Sie nach »OpenAI ChatGPT«.
- **Claude:** Suchen Sie nach »Anthropic Claude«.
- **Gemini:** Suchen Sie nach »Google Gemini«.

Es kann passieren, dass die gewünschte App nicht an oberster Stelle in den Suchergebnissen steht. Wischen Sie in diesem Fall etwas nach unten.

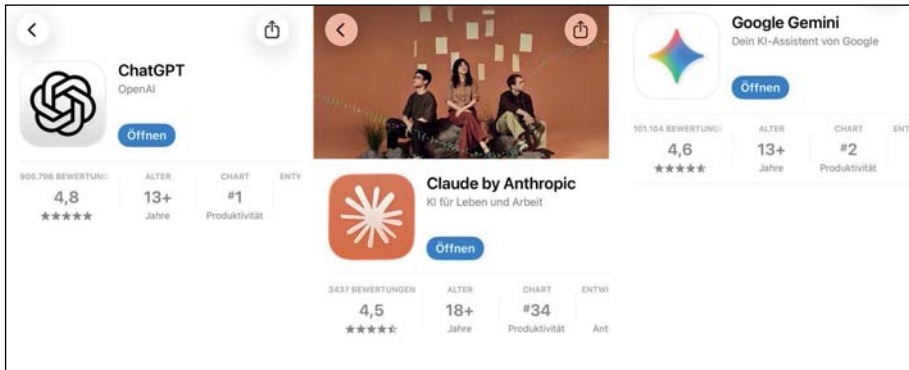


Abbildung 4.10 In den gängigen App Stores werden Sie schnell fündig.

Vorsicht vor falschen Apps

Achten Sie beim Download unbedingt auf den richtigen Anbieter. Es gibt gefälschte Apps, die nicht von den offiziellen Herstellern stammen und oft überhöhte Abogebühren verlangen. Echte Apps erkennt man am Namen des Herstellers: OpenAI für ChatGPT, Anthropic für Claude und Google für Gemini.

Die Installation einer KI-App – Schritt für Schritt

Die Installation ist sehr einfach. Ich zeige es am Beispiel von ChatGPT, aber es funktioniert auch mit den anderen Anwendungen.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Installation von ChatGPT auf dem Smartphone

1. Öffnen Sie den App Store (iPhone) oder den Google Play Store (Android) auf Ihrem Smartphone.
2. Tippen Sie in das Suchfeld, und geben Sie »OpenAI ChatGPT« ein.
3. Achten Sie darauf, dass als Anbieter der App »OpenAI« angezeigt wird.

4. Tippen Sie auf **Laden** (iPhone) oder **Installieren** (Android).
5. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.
6. Öffnen Sie die App, und melden Sie sich mit Ihrem bestehenden Konto an, das Sie bereits am Computer erstellt haben.

Der letzte Punkt ist besonders praktisch: Sie müssen kein neues Konto anlegen. Wenn Sie sich mit den gleichen Zugangsdaten anmelden, die Sie auch im Browser verwenden, haben Sie sofort Zugriff auf alle Ihre bisherigen Chats. Die Chats werden zwischen Computer und Smartphone synchronisiert.

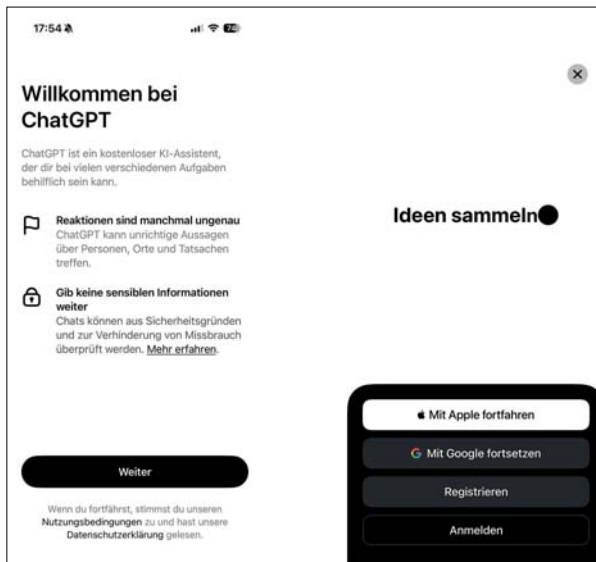


Abbildung 4.11 Melden Sie sich einfach mit dem Konto an, welches Sie auch am PC nutzen.

Kein neues Konto nötig

Sie brauchen für die App kein neues Konto. Melden Sie sich einfach mit Ihren bestehenden Zugangsdaten an, und alle Ihre Chats sind sofort verfügbar.

Die Bedienung auf dem Smartphone

Die Apps sind ähnlich aufgebaut wie die Browser-Version, aber für die Bedienung mit dem Finger optimiert. Das Eingabefeld befindet sich am unteren Bildschirmrand, direkt über der Tastatur. Daneben finden Sie das Mikrofonsymbol für die Spracheingabe, die auf dem Smartphone besonders praktisch ist, weil das Tippen auf der kleinen Bildschirmtastatur oft mühsam ist, siehe Abschnitt »Vorlesen lassen statt selbst lesen«.

Die Seitenleiste mit Ihren gespeicherten Chats ist auf dem Smartphone zunächst versteckt. Sie können sie öffnen, indem Sie vom linken Bildschirmrand nach rechts wischen oder auf das Menüsymbol **1** tippen, das meist aus waagerechten Strichen besteht.

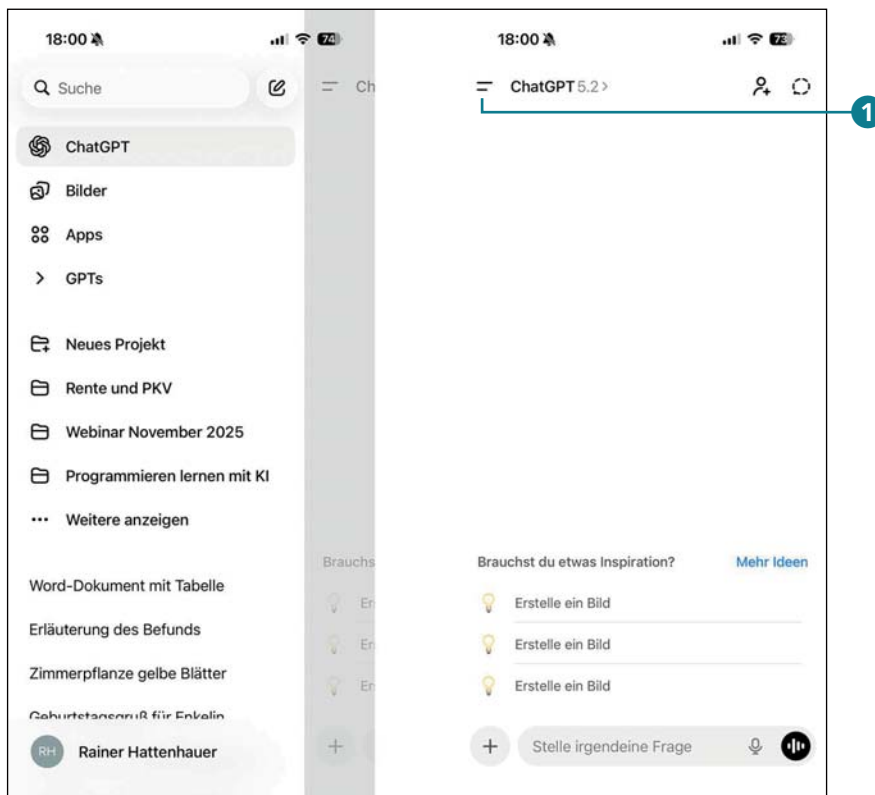


Abbildung 4.12 Die ChatGPT-App auf dem iPhone. Links mit aufgeklapptem Menü, rechts mit Eingabefeld.

Wann die App praktischer ist als der Computer

Es gibt Situationen, in denen das Smartphone dem Computer klar überlegen ist. Hier ein paar Beispiele aus dem Alltag:

- **Im Wartezimmer:** Sie sitzen beim Arzt und haben noch 20 Minuten Zeit. Perfekt, um der KI eine Frage zu stellen, die Sie schon lange beschäftigt, oder um sich auf das Gespräch mit dem Arzt vorzubereiten.
- **Beim Einkaufen:** Sie stehen vor dem Gemüseregal und fragen die KI: »Was kann ich aus Zucchini, Tomaten und Feta machen?« In Sekundenschnelle erhalten Sie ein Rezept.
- **Auf Reisen:** Sie brauchen eine schnelle Übersetzung, möchten wissen, was eine Sehenswürdigkeit so besonders macht, oder suchen ein Restaurant in der Nähe.
- **Im Garten:** Sie fotografieren eine Pflanze und fragen die KI, um welche Art es sich handelt und wie sie gepflegt werden sollte.
- **Beim Gehen:** Sie nutzen den Dialogmodus und lassen sich während des Gehens etwas erklären, ohne auf das Display schauen zu müssen.



Abbildung 4.13 KI-Apps am Smartphone lassen sich ideal im Alltag und Urlaub nutzen.

Ohne Internet geht nichts

KI-Apps benötigen eine Internetverbindung. Der Datenverbrauch ist gering, aber ganz ohne Netz geht es nicht. Nutzen Sie unterwegs WLAN, wenn verfügbar, um Ihr mobiles Datenvolumen zu schonen.

KI und Bildmaterial

KI kann nicht nur lesen und schreiben, sondern auch sehen. Man kann ihr Fotos zeigen und sich erklären lassen, was darauf zu sehen ist. Das eröffnet ganz neue Möglichkeiten: den Beipackzettel eines Medikaments entziffern lassen, eine Pflanze im Garten identifizieren oder ein altes Foto beschreiben. Und mit der Live-Kamera-Funktion wird das Smartphone sogar zum Fenster, durch das die KI die Umgebung in Echtzeit beobachten kann.

So laden Sie ein Bild hoch

Das Hochladen von Bildern funktioniert bei allen großen KI-Diensten ähnlich. Im Eingabebereich, wo Sie normalerweise Ihre Frage eingeben, finden Sie ein Symbol zum Hinzufügen von Dateien. Es sieht meistens wie eine Büroklammer oder ein Pluszeichen aus.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Bild(er) über Browser am PC übergeben

1. Klicken Sie auf das Plussymbol **2** oder Büroklammersymbol neben dem Eingabefeld.



2. Klicken Sie auf **Foto und Dateien hinzufügen** ①. Es öffnet sich der Dateimanager Ihres Betriebssystems.

3. Suchen Sie über den Dateimanager das gewünschte Bild auf Ihrem Computer, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Alternativ können Sie übrigens auch ein Bild oder eine Datei mit gedrückter linker Maustaste direkt in das Prompteingabefeld ziehen.

4. Das Bild erscheint als kleine Vorschau im Eingabebereich.

5. Schreiben Sie Ihre Frage dazu, zum Beispiel: »Was ist auf diesem Bild zu sehen?«

6. Senden Sie die Nachricht ab. Kurze Zeit später erhalten Sie eine Beschreibung der Bildelemente.



Was ist auf dem Bild zu sehen?

Auf dem Bild sieht man einen **Gleitschirm-Startplatz in den Bergen**.

- In der Mitte steht eine Person mit **Gurtzeug/Helm**, die einen **roten Gleitschirm** bereits über sich aufgezogen hat (der Schirm ist halbkreisförmig in der Luft).
- Im Vordergrund liegt ein weiterer **roter (mit weiß/blauem) Gleitschirm** ausgebreitet am Boden – vermutlich zum Auslegen bzw. Packen.
- Rechts und weiter hinten stehen/sitzen **einige weitere Personen** am Hang.
- Im Hintergrund sieht man eine **weite Landschaft/Valley** bis zum Horizont und einen **blauen Himmel mit wenigen Wolken**.

Abbildung 4.14 ChatGPT identifiziert Szenen und die darauf enthaltenen Objekte.